
Modulhandbuch

Master Internationale Literatur

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2022

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Qualifikationsziele des M.A.-Studiengangs Internationale Literatur

Im Masterstudiengang Internationale Literatur gewinnen die Studierenden ein Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das nicht erst in der gegenwärtigen globalen Kultur, sondern bereits seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert, die im Rahmen einer einzelnen Literatursprache nicht angemessen zu begreifen sind. Sie erwerben Wissen über kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen und erlernen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um diese Prozesse angemessen zu untersuchen. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden vertiefte Einsichten in die Medialität von Literatur selbst und deren Beziehungen zu anderen Medien und Künsten. Die Studierenden vertiefen ihr literaturtheoretisches Wissen aus dem Bachelorstudium und bauen dieses durch medien- und kunsttheoretische Kenntnisse aus. Zudem gewinnen sie Einsichten in den Zusammenhang von Literatur und Populärkultur und weiten damit zugleich ihr literaturbezogenes Wissen von der kanonisierten Kunstliteratur auf das Feld populärer Literatur aus. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert im wissenschaftlichen Feld der internationalen Literatur zu bewegen und erlangen die Voraussetzungen zur Entwicklung eigenständiger Ideen, die insbesondere in einer umfangreichen wissenschaftlichen Abschlussarbeit formuliert und ausgearbeitet werden. Die Studierenden gewinnen dadurch die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung neuer Themengebiete und zur selbstständigen Lösung von Problemen auch in bislang unvertrauten Kontexten und besitzen damit auch die Voraussetzungen zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in der Promotionsphase. Zudem erarbeiten sich die Studierenden die Kompetenzen zur Verbreitung und Diskussion wissenschaftlicher Inhalte in einer größeren Öffentlichkeit, zur Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Kulturbereiche sowie zur Übernahme von Verantwortung in Arbeitsteams. Darüber hinaus gewinnen sie die Fähigkeit zur Anwendung spezifischer Fachinhalte und Kompetenzen in verschiedenen kulturellen Berufsfeldern. Gefördert wird die berufsbezogene Qualifikation auch durch die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung, die durch eine gezielte Schwerpunktbildung in bestimmten Feldern der literarischen Kultur (britische, nordamerikanische, spanische, lateinamerikanische, französische, italienische Literatur, Neue englische Literaturen, deutsche Literatur des Mittelalters) erreicht wird.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Teilgebiet 2: Philologien

EAS-1781: Englisch in Internationaler Literatur 1 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
EAS-1782: Englisch in Internationaler Literatur 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
EAS-1783: Englisch in Internationaler Literatur 3 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	12
FRA-2501: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
FRA-2502: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
FRA-2503: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
SPA-2501: Spezialisierung spanische/hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
SPA-2507: Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
SPA-2508: Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
ITA-2501: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
ITA-2502: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30
ITA-2503: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	32
GER-3510: SLM InterLit (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	34
GER-3520: SLM InterLit plus (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	36
GER-3530: SLM InterLit extra (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	38

2) Teilgebiet 1: Komparatistik

VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP, Pflicht) *	40
VGL-2210: Interkulturalität (10 ECTS/LP, Pflicht) *	43
VGL-2310: Literaturtheorie (10 ECTS/LP, Pflicht) *	46
VGL-2410: Internationale Populärkultur (10 ECTS/LP, Pflicht) *	48

3) Teilgebiet 3: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit

VGL-2610: Directed Study (10 ECTS/LP, Pflicht) *	51
--	----

VGL-2710: Masterkolloquium (10 ECTS/LP, Pflicht) * 52

4) Masterarbeit

VGL-4075: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht)..... 54

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul EAS-1781: Englisch in Internationaler Literatur 1 <i>English and American Literary Studies 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Gattungen und Formen der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Gattungen und Formen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, auch komplexe literarische Werke in ihren jeweiligen Gattungskontext einzuordnen und dabei hybride Gattungskonstellationen zu untersuchen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden können komplexe literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden, Termini und Analyseverfahren bearbeiten und (diese) Sinnstiftungsprozesse kritisch reflektieren. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 1 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba Baldwin in Context (Hauptseminar) In this course we will read and discuss various works of author James Baldwin (1924-1987) and the many larger topics his writing speaks to so powerfully, such as justice, power, race, sexuality, violence, exile, and American society. Baldwin is one of the most crucial American authors of the 20th century and his contemporary relevance for current times is shown by the frequency with which interviews resurface and quotes from his work

are circulated. In 2016, the documentary *I Am Not Your N*gro* illustrated various connections between the Civil Rights Movement of the 1960s, the forms of oppression Baldwin criticized in writing and in person throughout his life, and the Black Lives Matter Protests of the 2010s. We will read and discuss a number of fiction and non-fiction texts by Baldwin, such as *Another Country*, *Giovanni's Room*, and *The Fire Next Time* and consider them in the diverse historical and theoretical contexts in which they are relevant, such as The Harlem Renaissance, The Civil ... (weiter siehe Digicampus)

HS "Disaster Without Event?" Climate Change in Literature (Hauptseminar)

Disaster Without Event? Climate change in literature This past winter, the Netflix production *Don't Look Up* has sparked a lively debate about the contributions of art to the discourse on climate change – or the limits thereof, depending on who was writing. The questions that this debate often turned on were questions of accuracy and realism, as well as ethics and genre. For example, critics asked: Should climate change be the subject of a satirical (i.e. not serious) film? How accurate was its depiction of the scientific facts? And sometimes: Was it a good movie? Assuming that most students have watched the movie, we will use it as a starting point to think about the relationship between literature (rather than film) and climate change: what is literature's contribution to the discourse on climate change? What do we expect of literature? In this class, we will focus on realist fiction from the twenty-first century, and we will begin by discussing the work of critics such as Eva Horn an ... (weiter siehe Digicampus)

HS Environmental Displacement, Citizenship and Conflict in Indigenous Literatures (Seminar)

Indigenous activism as well as Indigenous literature highlight important connections between environmental issues, questions of sovereignty, and colonial histories in North America. "Pollution is not a manifestation or side effect of colonialism," writes geographer Max Liboiron (*Red River Metis/Michif*), "but is rather an enactment of ongoing colonial relations to Land" (2021, 6). Thus understood, extraction and pollution need to be seen in connection to other process of colonial domination and displacement in North America; such connections touch upon different conceptions of citizenship, belonging, and kinship and provide a framework for thinking about the ethical, political, cultural, and economic conflicts where they play out. In this class, we will look at how Indigenous writers address these complex intertwinements. We will discuss literary examples from the 1990s to the present, ranging from poetry, for instances by Natalie Diaz (*Akimel O'odham*), Craig Santos Perez (*Chamoru*), or ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Intermediality in Contemporary British Fiction (Hauptseminar)

HS: The Poetry and Poetics of Affect (Hauptseminar)

Poetry is often considered a very subjective genre and one that is prone to the immediacy of feeling and experience. Indeed, poets have often made the expression of emotions their aim – for example, it plays a central role in Romantic poetics. But how does poetic form give expression to feeling? And what exactly is 'feeling'? Over the past decades, affect theorists have tried to come up with various definitions of 'emotion', 'affect' or 'feeling', some of which distinguish pre-cognitive affects and cognitively reflected emotions. This raises a question: if reading is a clearly cognitive process and if affects are pre-cognitive, hence outside cognition, how may a text express such affects then? This will be our guiding question throughout this seminar in which we will read several theoretical texts on affects/emotions as well as examples of poems from the Renaissance to the twenty-first century. We will also read some poetological texts in which poets attempt to tackle the role of affect ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Theatre Ecologies (Hauptseminar)

If the task of the environmental humanities is to investigate "the productive conceptual tension between humans' agency as a species and the inequalities that shape and constrain the agencies of different kinds of humans, on one hand, and between human and nonhuman forms of agency, on the other" (Heise 2017: 6), then drama and the theatre (even in their post-dramatic radicalizations) seem predestined to carry out aesthetic reflections on such tensions. Possible topics for seminar work and further research include: - Eco-Drama/Theatre: Drama and theatre studies within the field of environmental humanities; - Eco-Spectators: What are the theatre's ecological responsibilities towards spectators? How are affects and emotions involved in the representation of ecological issues in drama and theatre? - Eco-Spaces: Theatre spaces as ecological spaces; - Eco-Aesthetics: theatre aesthetics and its ecological potential; questions of genre and its effects: does ecological drama and theatre form a ... (weiter siehe Digicampus)

OS/KOL NELK Global Dynamics in Popular Cultures

In this advanced research seminar we will examine a variety of theoretical and methodological ways of approaching the shifting dynamics of globally circulating popular culture with a focus on televisual media. Next to interpretive methods and questions of production and distribution, we will also explore a selection of basic concepts and tools from Digital Humanities, including algorithms and neural networks, to discern their increasing importance in the field of cultural analytics with a critical view towards how these can be combined with more common methods of cultural analysis. While participants should have prior knowledge of and experience in film and/or TV analysis, we will work out the theoretical contexts together and discuss them against the backdrop of selected examples from current televisual media. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories.

... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: Postcolonial Interventions and Transcultural Perspectives (Hauptseminar)

In this course, we will trace the developments and functions of the essay as an important critical genre across a wide variety of British, North American and other Anglophone contexts. Our broad survey will include the essayistic work of 20th- and 21st-century writers (such as e.g. James Baldwin, Toni Morrison, Margaret Atwood and Kei Miller) as well as 'classic' postcolonial and more recent 'transcultural' interventions by Chinua Achebe, Salman Rushdie and Yaa Gyasi. Widely circulating essays by Zadie Smith, Ta-Nehisi Coates, Achille Mbembe, Arundhati Roy and Pankaj Mishra as well as "The 1619 Project" will be discussed to discern and understand some of the key cultural and political debates in which the contemporary essay intervenes. Our examinations will include testing the boundaries of the genre via newer forms such as the videographic essay and exploring the relationship between authors' literary writing and their essayistic work through 'writings on writing'. In our own critical

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: VÜ Englisch in Internationaler Literatur 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**20th and 21st Century Drama and Theatre** (Vorlesung)

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called "well-made play", TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive 'waves' of what has gained a world-wide reputation as the "New British Drama" starting with John Osborne's *Look Back in Anger* in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Literary Reviews (Übung)

What is a literary review? How does one evaluate the cultural and literary value of a text? In this course, we will look at various types of literary reviews including classic review essays, podcasts, book trailers, Instagram Reels, vloggers etc. to examine the finer points of a 'critical take' on a literary text, and the cultural place that the literary review inhabits for the contemporary reader.

The American Short Story and Concepts of Citizenship (Seminar)

The American Short Story and the Concept of Citizenship "The short story is an American invention, and arguably the most important literary genre to have emerged in the United States." Drawing on this assessment by Alfred Bendixen (2010), one of the leading scholars in the field, in this course we will explore the ur-American genre of the short story in its historical emergence and development, and we will constantly relate it in contextual terms to patterns of social in- and exclusion in U.S. history. The conceptual framework we will employ to trace such in- and exclusions is that of citizenship. Broadly speaking, citizenship can mean two things: On the one hand, in abstract legal terms, it refers to a sort of "formal" status of membership in a political entity like the nation-state, which comes with rights and duties as provided by that political entity. But on the other hand, in more intricate terms of social dynamics and cultural change, recent scholarship has focused away from suc

... (weiter siehe Digicampus)

Ü Contemporary Drama and the Political (Übung)

Theatre and drama, as perhaps all art forms, are political: they frequently put on stage and comment on topics of social or political importance and often they seem to advocate, either explicitly or implicitly, political action. However, there is ongoing scholarly debate on how, or whether at all, theatre (and art in general) may effect change in the political behaviour of audiences. In this course we will discuss some of the theoretical positions on politics and theatre/art, ranging from advocates for direct political messaging to voices like that of French philosopher Jacques Rancière, who expresses a general scepticism whether art can ever have immediate and predictable political effect. We will read a number of 21st-century plays to investigate how they approach political topics such as climate change, racism, social inequality, or terrorism. And we will discuss the aesthetic strategies these plays pursue to address political topics. Overall, the aim of this course is to give stude

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 1

Modulprüfung, (Klausur oder Seminararbeit, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul EAS-1782: Englisch in Internationaler Literatur 2 <i>English and American Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Geschichte der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Werke und Themen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachzuvollziehen. Sie erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbständig zu entwickeln. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 2 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba Baldwin in Context (Hauptseminar) In this course we will read and discuss various works of author James Baldwin (1924-1987) and the many larger topics his writing speaks to so powerfully, such as justice, power, race, sexuality, violence, exile, and American society. Baldwin is one of the most crucial American authors of the 20th century and his contemporary

relevance for current times is shown by the frequency with which interviews resurface and quotes from his work are circulated. In 2016, the documentary *I Am Not Your N*gro* illustrated various connections between the Civil Rights Movement of the 1960s, the forms of oppression Baldwin criticized in writing and in person throughout his life, and the Black Lives Matter Protests of the 2010s. We will read and discuss a number of fiction and non-fiction texts by Baldwin, such as *Another Country*, *Giovanni's Room*, and *The Fire Next Time* and consider them in the diverse historical and theoretical contexts in which they are relevant, such as The Harlem Renaissance, The Civil ... (weiter siehe Digicampus)

HS "Disaster Without Event?" Climate Change in Literature (Hauptseminar)

Disaster Without Event? Climate change in literature This past winter, the Netflix production *Don't Look Up* has sparked a lively debate about the contributions of art to the discourse on climate change – or the limits thereof, depending on who was writing. The questions that this debate often turned on were questions of accuracy and realism, as well as ethics and genre. For example, critics asked: Should climate change be the subject of a satirical (i.e. not serious) film? How accurate was its depiction of the scientific facts? And sometimes: Was it a good movie? Assuming that most students have watched the movie, we will use it as a starting point to think about the relationship between literature (rather than film) and climate change: what is literature's contribution to the discourse on climate change? What do we expect of literature? In this class, we will focus on realist fiction from the twenty-first century, and we will begin by discussing the work of critics such as Eva Horn an ... (weiter siehe Digicampus)

HS Environmental Displacement, Citizenship and Conflict in Indigenous Literatures (Seminar)

Indigenous activism as well as Indigenous literature highlight important connections between environmental issues, questions of sovereignty, and colonial histories in North America. "Pollution is not a manifestation or side effect of colonialism," writes geographer Max Liboiron (*Red River Metis/Michif*), "but is rather an enactment of ongoing colonial relations to Land" (2021, 6). Thus understood, extraction and pollution need to be seen in connection to other process of colonial domination and displacement in North America; such connections touch upon different conceptions of citizenship, belonging, and kinship and provide a framework for thinking about the ethical, political, cultural, and economic conflicts where they play out. In this class, we will look at how Indigenous writers address these complex intertwinements. We will discuss literary examples from the 1990s to the present, ranging from poetry, for instances by Natalie Diaz (*Akimel O'odham*), Craig Santos Perez (*Chamoru*), or ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Intermediality in Contemporary British Fiction (Hauptseminar)

HS: The Poetry and Poetics of Affect (Hauptseminar)

Poetry is often considered a very subjective genre and one that is prone to the immediacy of feeling and experience. Indeed, poets have often made the expression of emotions their aim – for example, it plays a central role in Romantic poetics. But how does poetic form give expression to feeling? And what exactly is 'feeling'? Over the past decades, affect theorists have tried to come up with various definitions of 'emotion', 'affect' or 'feeling', some of which distinguish pre-cognitive affects and cognitively reflected emotions. This raises a question: if reading is a clearly cognitive process and if affects are pre-cognitive, hence outside cognition, how may a text express such affects then? This will be our guiding question throughout this seminar in which we will read several theoretical texts on affects/emotions as well as examples of poems from the Renaissance to the twenty-first century. We will also read some poetological texts in which poets attempt to tackle the role of affect ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Theatre Ecologies (Hauptseminar)

If the task of the environmental humanities is to investigate "the productive conceptual tension between humans' agency as a species and the inequalities that shape and constrain the agencies of different kinds of humans, on one hand, and between human and nonhuman forms of agency, on the other" (Heise 2017: 6), then drama and the theatre (even in their post-dramatic radicalizations) seem predestined to carry out aesthetic reflections on such tensions. Possible topics for seminar work and further research include: - Eco-Drama/Theatre: Drama and theatre studies within the field of environmental humanities; - Eco-Spectators: What are the theatre's ecological responsibilities towards spectators? How are affects and emotions involved in the representation of ecological issues in drama and theatre? - Eco-Spaces: Theatre spaces as ecological spaces; - Eco-Aesthetics: theatre aesthetics and its ecological potential; questions of genre and its effects: does ecological drama and theatre form a

... (weiter siehe Digicampus)

OS/KOL NELK Global Dynamics in Popular Cultures

In this advanced research seminar we will examine a variety of theoretical and methodological ways of approaching the shifting dynamics of globally circulating popular culture with a focus on televisual media. Next to interpretive methods and questions of production and distribution, we will also explore a selection of basic concepts and tools from Digital Humanities, including algorithms and neural networks, to discern their increasing importance in the field of cultural analytics with a critical view towards how these can be combined with more common methods of cultural analysis. While participants should have prior knowledge of and experience in film and/or TV analysis, we will work out the theoretical contexts together and discuss them against the backdrop of selected examples from current televisual media. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories.

... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: Postcolonial Interventions and Transcultural Perspectives (Hauptseminar)

In this course, we will trace the developments and functions of the essay as an important critical genre across a wide variety of British, North American and other Anglophone contexts. Our broad survey will include the essayistic work of 20th- and 21st-century writers (such as e.g. James Baldwin, Toni Morrison, Margaret Atwood and Kei Miller) as well as 'classic' postcolonial and more recent 'transcultural' interventions by Chinua Achebe, Salman Rushdie and Yaa Gyasi. Widely circulating essays by Zadie Smith, Ta-Nehisi Coates, Achille Mbembe, Arundhati Roy and Pankaj Mishra as well as "The 1619 Project" will be discussed to discern and understand some of the key cultural and political debates in which the contemporary essay intervenes. Our examinations will include testing the boundaries of the genre via newer forms such as the videographic essay and exploring the relationship between authors' literary writing and their essayistic work through 'writings on writing'. In our own critical

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: VÜ Englisch in Internationaler Literatur 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

20th and 21st Century Drama and Theatre (Vorlesung)

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called "well-made play", TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive 'waves' of what has gained a world-wide reputation as the "New British Drama" starting with John Osborne's *Look Back in Anger* in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Literary Reviews (Übung)

What is a literary review? How does one evaluate the cultural and literary value of a text? In this course, we will look at various types of literary reviews including classic review essays, podcasts, book trailers, Instagram Reels, vloggers etc. to examine the finer points of a 'critical take' on a literary text, and the cultural place that the literary review inhabits for the contemporary reader.

The American Short Story and Concepts of Citizenship (Seminar)

The American Short Story and the Concept of Citizenship "The short story is an American invention, and arguably the most important literary genre to have emerged in the United States." Drawing on this assessment by Alfred Bendixen (2010), one of the leading scholars in the field, in this course we will explore the ur-American genre of the short story in its historical emergence and development, and we will constantly relate it in contextual terms to patterns of social in- and exclusion in U.S. history. The conceptual framework we will employ to trace such in- and exclusions is that of citizenship. Broadly speaking, citizenship can mean two things: On the one hand, in abstract legal terms, it refers to a sort of "formal" status of membership in a political entity like the nation-state,

which comes with rights and duties as provided by that political entity. But on the other hand, in more intricate terms of social dynamics and cultural change, recent scholarship has focused away from suc
... (weiter siehe Digicampus)

Ü Contemporary Drama and the Political (Übung)

Theatre and drama, as perhaps all art forms, are political: they frequently put on stage and comment on topics of social or political importance and often they seem to advocate, either explicitly or implicitly, political action. However, there is ongoing scholarly debate on how, or whether at all, theatre (and art in general) may effect change in the political behaviour of audiences. In this course we will discuss some of the theoretical positions on politics and theatre/art, ranging from advocates for direct political messaging to voices like that of French philosopher Jacques Rancière, who expresses a general scepticism whether art can ever have immediate and predictable political effect. We will read a number of 21st-century plays to investigate how they approach political topics such as climate change, racism, social inequality, or terrorism. And we will discuss the aesthetic strategies these plays pursue to address political topics. Overall, the aim of this course is to give stude
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 2

Modulprüfung, (Klausur oder Seminararbeit, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul EAS-1783: Englisch in Internationaler Literatur 3 <i>English and American Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Konzepte der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien und Methoden der anglistisch-amerikanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Damit verbessern sie auch ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 3 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba Baldwin in Context (Hauptseminar) In this course we will read and discuss various works of author James Baldwin (1924-1987) and the many larger topics his writing speaks to so powerfully, such as justice, power, race, sexuality, violence, exile, and American society. Baldwin is one of the most crucial American authors of the 20th century and his contemporary relevance for current times is shown by the frequency with which interviews resurface and quotes from his work

are circulated. In 2016, the documentary *I Am Not Your N*gro* illustrated various connections between the Civil Rights Movement of the 1960s, the forms of oppression Baldwin criticized in writing and in person throughout his life, and the Black Lives Matter Protests of the 2010s. We will read and discuss a number of fiction and non-fiction texts by Baldwin, such as *Another Country*, *Giovanni's Room*, and *The Fire Next Time* and consider them in the diverse historical and theoretical contexts in which they are relevant, such as The Harlem Renaissance, The Civil ... (weiter siehe Digicampus)

HS "Disaster Without Event?" Climate Change in Literature (Hauptseminar)

Disaster Without Event? Climate change in literature This past winter, the Netflix production *Don't Look Up* has sparked a lively debate about the contributions of art to the discourse on climate change – or the limits thereof, depending on who was writing. The questions that this debate often turned on were questions of accuracy and realism, as well as ethics and genre. For example, critics asked: Should climate change be the subject of a satirical (i.e. not serious) film? How accurate was its depiction of the scientific facts? And sometimes: Was it a good movie? Assuming that most students have watched the movie, we will use it as a starting point to think about the relationship between literature (rather than film) and climate change: what is literature's contribution to the discourse on climate change? What do we expect of literature? In this class, we will focus on realist fiction from the twenty-first century, and we will begin by discussing the work of critics such as Eva Horn an ... (weiter siehe Digicampus)

HS Environmental Displacement, Citizenship and Conflict in Indigenous Literatures (Seminar)

Indigenous activism as well as Indigenous literature highlight important connections between environmental issues, questions of sovereignty, and colonial histories in North America. "Pollution is not a manifestation or side effect of colonialism," writes geographer Max Liboiron (*Red River Metis/Michif*), "but is rather an enactment of ongoing colonial relations to Land" (2021, 6). Thus understood, extraction and pollution need to be seen in connection to other process of colonial domination and displacement in North America; such connections touch upon different conceptions of citizenship, belonging, and kinship and provide a framework for thinking about the ethical, political, cultural, and economic conflicts where they play out. In this class, we will look at how Indigenous writers address these complex intertwinements. We will discuss literary examples from the 1990s to the present, ranging from poetry, for instances by Natalie Diaz (*Akimel O'odham*), Craig Santos Perez (*Chamoru*), or ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Intermediality in Contemporary British Fiction (Hauptseminar)

HS: The Poetry and Poetics of Affect (Hauptseminar)

Poetry is often considered a very subjective genre and one that is prone to the immediacy of feeling and experience. Indeed, poets have often made the expression of emotions their aim – for example, it plays a central role in Romantic poetics. But how does poetic form give expression to feeling? And what exactly is 'feeling'? Over the past decades, affect theorists have tried to come up with various definitions of 'emotion', 'affect' or 'feeling', some of which distinguish pre-cognitive affects and cognitively reflected emotions. This raises a question: if reading is a clearly cognitive process and if affects are pre-cognitive, hence outside cognition, how may a text express such affects then? This will be our guiding question throughout this seminar in which we will read several theoretical texts on affects/emotions as well as examples of poems from the Renaissance to the twenty-first century. We will also read some poetological texts in which poets attempt to tackle the role of affect ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Theatre Ecologies (Hauptseminar)

If the task of the environmental humanities is to investigate "the productive conceptual tension between humans' agency as a species and the inequalities that shape and constrain the agencies of different kinds of humans, on one hand, and between human and nonhuman forms of agency, on the other" (Heise 2017: 6), then drama and the theatre (even in their post-dramatic radicalizations) seem predestined to carry out aesthetic reflections on such tensions. Possible topics for seminar work and further research include: - Eco-Drama/Theatre: Drama and theatre studies within the field of environmental humanities; - Eco-Spectators: What are the theatre's ecological responsibilities towards spectators? How are affects and emotions involved in the representation of ecological issues in drama and theatre? - Eco-Spaces: Theatre spaces as ecological spaces; - Eco-Aesthetics: theatre aesthetics and its ecological potential; questions of genre and its effects: does ecological drama and theatre form a ... (weiter siehe Digicampus)

OS/KOL NELK Global Dynamics in Popular Cultures

In this advanced research seminar we will examine a variety of theoretical and methodological ways of approaching the shifting dynamics of globally circulating popular culture with a focus on televisual media. Next to interpretive methods and questions of production and distribution, we will also explore a selection of basic concepts and tools from Digital Humanities, including algorithms and neural networks, to discern their increasing importance in the field of cultural analytics with a critical view towards how these can be combined with more common methods of cultural analysis. While participants should have prior knowledge of and experience in film and/or TV analysis, we will work out the theoretical contexts together and discuss them against the backdrop of selected examples from current televisual media. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories.

... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: Postcolonial Interventions and Transcultural Perspectives (Hauptseminar)

In this course, we will trace the developments and functions of the essay as an important critical genre across a wide variety of British, North American and other Anglophone contexts. Our broad survey will include the essayistic work of 20th- and 21st-century writers (such as e.g. James Baldwin, Toni Morrison, Margaret Atwood and Kei Miller) as well as 'classic' postcolonial and more recent 'transcultural' interventions by Chinua Achebe, Salman Rushdie and Yaa Gyasi. Widely circulating essays by Zadie Smith, Ta-Nehisi Coates, Achille Mbembe, Arundhati Roy and Pankaj Mishra as well as "The 1619 Project" will be discussed to discern and understand some of the key cultural and political debates in which the contemporary essay intervenes. Our examinations will include testing the boundaries of the genre via newer forms such as the videographic essay and exploring the relationship between authors' literary writing and their essayistic work through 'writings on writing'. In our own critical

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: VÜ Englisch in Internationaler Literatur 3

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**20th and 21st Century Drama and Theatre (Vorlesung)**

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called "well-made play", TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive 'waves' of what has gained a world-wide reputation as the "New British Drama" starting with John Osborne's *Look Back in Anger* in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Literary Reviews (Übung)

What is a literary review? How does one evaluate the cultural and literary value of a text? In this course, we will look at various types of literary reviews including classic review essays, podcasts, book trailers, Instagram Reels, vloggers etc. to examine the finer points of a 'critical take' on a literary text, and the cultural place that the literary review inhabits for the contemporary reader.

The American Short Story and Concepts of Citizenship (Seminar)

The American Short Story and the Concept of Citizenship "The short story is an American invention, and arguably the most important literary genre to have emerged in the United States." Drawing on this assessment by Alfred Bendixen (2010), one of the leading scholars in the field, in this course we will explore the ur-American genre of the short story in its historical emergence and development, and we will constantly relate it in contextual terms to patterns of social in- and exclusion in U.S. history. The conceptual framework we will employ to trace such in- and exclusions is that of citizenship. Broadly speaking, citizenship can mean two things: On the one hand, in abstract legal terms, it refers to a sort of "formal" status of membership in a political entity like the nation-state, which comes with rights and duties as provided by that political entity. But on the other hand, in more intricate terms of social dynamics and cultural change, recent scholarship has focused away from suc

... (weiter siehe Digicampus)

Ü Contemporary Drama and the Political (Übung)

Theatre and drama, as perhaps all art forms, are political: they frequently put on stage and comment on topics of social or political importance and often they seem to advocate, either explicitly or implicitly, political action. However, there is ongoing scholarly debate on how, or whether at all, theatre (and art in general) may effect change in the political behaviour of audiences. In this course we will discuss some of the theoretical positions on politics and theatre/art, ranging from advocates for direct political messaging to voices like that of French philosopher Jacques Rancière, who expresses a general scepticism whether art can ever have immediate and predictable political effect. We will read a number of 21st-century plays to investigate how they approach political topics such as climate change, racism, social inequality, or terrorism. And we will discuss the aesthetic strategies these plays pursue to address political topics. Overall, the aim of this course is to give stude

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 3

Modulprüfung, (Klausur oder Seminararbeit, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul FRA-2501: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre

Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul FRA-2502: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre		

Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul FRA-2503: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund		

dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul SPA-2501: Spezialisierung spanische/ hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Spanish / Latin American Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Intensive Ausbildung in einem zentralen Anwendungsbereich der iberoromanischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Vertiefung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse, selbstständige Forschungstätigkeit		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte, Medien und kulturelle Prozesse und Produkte auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der schon bestehenden Forschungsergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Der aktuelle Forschungsstand wird überblickt und kritisch für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Die Studierenden entwickeln eigenständige Forschungshypothesen zu hispanistischen Literaturen und Kulturen und argumentieren diese. Sozial: Personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Forschung adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren und argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Spanische/Hispanoamerikanische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Spanisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hinggerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden		

Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem Bereich ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung spanische/hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

(Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul SPA-2507: Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 <i>Spanish Language and Literature 2 (for Master International Literatures)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Geschichte der spanischen/lateinamerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Werke und Themen der spanischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachzuvollziehen. Sie erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig zu entwickeln. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über spanischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Masterseminar Spanische/Lateinamerikanische Literatur****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 10.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras**

Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hinggerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die

Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem Bereich
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul SPA-2508: Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 <i>Spanish Language and Literature 3 (for Master International Literatures)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Konzepte der spanischen/lateinamerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien und Methoden der hispanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Damit verbessern sie auch ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Spanische/Lateinamerikanische Literatur Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2 ECTS/LP: 10.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hinggerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die		

Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem Bereich
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul ITA-2501: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund

dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft
... (weiter siehe Digicampus)

HS Natalia Ginzburg (Hauptseminar)

Die Lehre im SoSe 2022 an der Universität und daher auch an der Fakultät PhilHist ist als Präsenzlehre geplant. Dabei sind digitale Parallelversionen zu Präsenzlehrveranstaltungen nicht vorgesehen. Il presente seminario è dedicato alla scrittrice Natalia Ginzburg (1916-1991), alla sua opera letteraria, alla sua attività editoriale per Einaudi e al suo lavoro di traduttrice. Nel contesto del seminario verrà inoltre analizzata la sua ricezione in Germania. Il seminario si concluderà con un workshop il 30 giugno (dalle 9 alle 13). Siete pregati di procurarvi i libri seguenti: Natalia Ginzburg: Lessico familiare, Natalia Ginzburg: Caro Michele, Sandra Petrignani: La corsara: Ritratto di Natalia Ginzburg.

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul ITA-2502: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund

dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft
... (weiter siehe Digicampus)

HS Natalia Ginzburg (Hauptseminar)

Die Lehre im SoSe 2022 an der Universität und daher auch an der Fakultät PhilHist ist als Präsenzlehre geplant. Dabei sind digitale Parallelversionen zu Präsenzlehrveranstaltungen nicht vorgesehen. Il presente seminario è dedicato alla scrittrice Natalia Ginzburg (1916-1991), alla sua opera letteraria, alla sua attività editoriale per Einaudi e al suo lavoro di traduttrice. Nel contesto del seminario verrà inoltre analizzata la sua ricezione in Germania. Il seminario si concluderà con un workshop il 30 giugno (dalle 9 alle 13). Siete pregati di procurarvi i libri seguenti: Natalia Ginzburg: Lessico familiare, Natalia Ginzburg: Caro Michele, Sandra Petrignani: La corsara: Ritratto di Natalia Ginzburg.

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul ITA-2503: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren.		
Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet.		
Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft		
Lehrformen: Hauptseminar		
Sprache: Deutsch / Italienisch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Die Epoche der Romantik in Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar) Die Romantik bedeutete einen fundamentalen Paradigmenwechsel in Gesellschaft und Kultur aller europäischen Nationen (und darüber hinaus), weil in ihr nicht mehr das Vernunftprimat der Aufklärung galt, sondern nunmehr das Gefühl im Vordergrund stand. Dies hatte zur Folge, dass sich ein neues Menschenideal durchsetzte: Männer durften jetzt ‚weiblicher‘ sein (starke Gefühle zeigen, auch Tränen vergießen, statt stoische Selbstbeherrschung zu praktizieren), Frauen durften ‚männlicher‘ sein (eine wichtigere Rolle in der Gesellschaft spielen, da ihre		

Sensibilität in Gefühlsfragen und ihr Recht auf Selbstbestimmung nun zunehmend anerkannt wurden). Aufgrund dieser Umwertung steht in vielen Werken der Romantik die Liebe im Mittelpunkt, häufig eine antibürgerliche Liebe außerhalb der Konventionen; angesichts der romantischen Zivilisationskritik (erstmalig bei Rousseau) ist bevorzugter Schauplatz dieser leidenschaftlichen Liebe die Natur, weil in dieser eine Befreiung von den Zwängen der Gesellschaft

... (weiter siehe Digicampus)

HS Natalia Ginzburg (Hauptseminar)

Die Lehre im SoSe 2022 an der Universität und daher auch an der Fakultät PhilHist ist als Präsenzlehre geplant. Dabei sind digitale Parallelversionen zu Präsenzlehrveranstaltungen nicht vorgesehen. Il presente seminario è dedicato alla scrittrice Natalia Ginzburg (1916-1991), alla sua opera letteraria, alla sua attività editoriale per Einaudi e a suo lavoro di traduttrice. Nel contesto del seminario verrà inoltre analizzata la sua ricezione in Germania. Il seminario si concluderà con un workshop il 30 giugno (dalle 9 alle 13). Siete pregati di procurarvi i libri seguenti: Natalia Ginzburg: Lessico familiare, Natalia Ginzburg: Caro Michele, Sandra Petrigani: La corsara: Ritratto di Natalia Ginzburg.

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul GER-3510: SLM InterLit <i>German Language and Literature of the Middle Ages</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Gattungen und Formen der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse bezüglich Epochen, Werken und Themen der älteren deutschen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachvollziehen. Sie sind in der Lage, selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten zu erschließen. Dabei können sie auch anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig entwickeln.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen bezüglich des mittelalterlichen deutschen Kulturraums und können die eigenkulturellen Voraussetzungen reflektieren. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Augsburgur Pflanzenbücher und Gartenkunst (Hauptseminar)		

Augsburg war in der Vormoderne ein wichtiger Druckort für Bücher zur Pflanzenheilkunde. Nicht zuletzt über Venedig konnten auch exotische Pflanzen, Früchte und Arzneimittel in Augsburg leicht bezogen werden. In den zahlreichen Gärten innerhalb der Stadtmauern gediehen heimische wie exotische Pflanzen. Die Lehrveranstaltung will sich dieser botanischen Stadtgeschichte durch die Lektüre von vormodernen Texten sowie einiger lokaler Exkursionen widmen. Gärtnermeister Stefan Buß wird dabei Einblicke in die Augsburger Gartenbaukunst geben.

HS (MA): Gottfried von Straßburg, 'Tristan und Isold' (Hauptseminar)

Die ungewollte, verbotene und doch schicksalhafte Liebe zwischen Tristan und Isolde gehört zu den großen Erzählstoffen des Mittelalters, der auch noch weit in die Neuzeit hinein rezipiert wurde. Gottfried von Straßburg hat ihn auf ganz eigene Weise und rhetorisch höchst kunstvoll in höfische Form gegossen. Wie kaum ein anderer Text der Weltliteratur stellt sein Tristan die Aporien der unauflöselichen Liebe dar, die sich mit Trug und List gegen alle Widrigkeiten am Hofe König Markes, dem Isolde verheiratet ist, behauptet. Sie steht im steten Spannungsverhältnis zwischen Erfüllung und Entdeckung, zwischen Ehebruch und höchstem Glück, das der Text weder auflösen kann noch will – und das die Forschung bis heute vor schwierige Fragen stellt. Im Seminar wollen wir uns den Roman einerseits in textnaher Lektüre erarbeiten, andererseits anhand jüngerer Forschungsbeiträge eingehend diskutieren. Es wird von einer einstündigen Lektüreübung begleitet, die jeweils im Anschluss an das Seminar stattfindet

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM InterLit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-3520: SLM InterLit plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages Plus</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Geschichte der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse bezüglich Epochen, Werken und Themen der älteren deutschen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachvollziehen. Sie sind in der Lage, selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten zu erschließen. Dabei können sie auch anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig entwickeln.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen bezüglich des mittelalterlichen deutschen Kulturraums und können die eigenkulturellen Voraussetzungen reflektieren. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Augsburgur Pflanzenbücher und Gartenkunst (Hauptseminar)		

Augsburg war in der Vormoderne ein wichtiger Druckort für Bücher zur Pflanzenheilkunde. Nicht zuletzt über Venedig konnten auch exotische Pflanzen, Früchte und Arzneimittel in Augsburg leicht bezogen werden. In den zahlreichen Gärten innerhalb der Stadtmauern gediehen heimische wie exotische Pflanzen. Die Lehrveranstaltung will sich dieser botanischen Stadtgeschichte durch die Lektüre von vormodernen Texten sowie einiger lokaler Exkursionen widmen. Gärtnermeister Stefan Buß wird dabei Einblicke in die Augsburger Gartenbaukunst geben.

HS (MA): Gottfried von Straßburg, 'Tristan und Isold' (Hauptseminar)

Die ungewollte, verbotene und doch schicksalhafte Liebe zwischen Tristan und Isolde gehört zu den großen Erzählstoffen des Mittelalters, der auch noch weit in die Neuzeit hinein rezipiert wurde. Gottfried von Straßburg hat ihn auf ganz eigene Weise und rhetorisch höchst kunstvoll in höfische Form gegossen. Wie kaum ein anderer Text der Weltliteratur stellt sein Tristan die Aporien der unauflöselichen Liebe dar, die sich mit Trug und List gegen alle Widrigkeiten am Hofe König Markes, dem Isolde verheiratet ist, behauptet. Sie steht im steten Spannungsverhältnis zwischen Erfüllung und Entdeckung, zwischen Ehebruch und höchstem Glück, das der Text weder auflösen kann noch will – und das die Forschung bis heute vor schwierige Fragen stellt. Im Seminar wollen wir uns den Roman einerseits in textnaher Lektüre erarbeiten, andererseits anhand jüngerer Forschungsbeiträge eingehend diskutieren. Es wird von einer einstündigen Lektüreübung begleitet, die jeweils im Anschluss an das Seminar stattfindet

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM InterLit plus

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-3530: SLM InterLit extra <i>German Language and Literature of the Middle Ages Extra</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Konzepte der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Konzepte, Theorien und Methoden der mediävistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien werden mit Besuch des Moduls verbessert.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über eine vertiefte literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Augsburgs Pflanzenbücher und Gartenkunst (Hauptseminar) Augsburg war in der Vormoderne ein wichtiger Druckort für Bücher zur Pflanzenheilkunde. Nicht zuletzt über Venedig konnten auch exotische Pflanzen, Früchte und Arzneimittel in Augsburg leicht bezogen werden. In den zahlreichen Gärten innerhalb der Stadtmauern gediehen heimische wie exotische Pflanzen. Die Lehrveranstaltung		

will sich dieser botanischen Stadtgeschichte durch die Lektüre von vormodernen Texten sowie einiger lokaler Exkursionen widmen. Gärtnermeister Stefan Buß wird dabei Einblicke in die Augsburgsburger Gartenbaukunst geben.

HS (MA): Gottfried von Straßburg, 'Tristan und Isold' (Hauptseminar)

Die ungewollte, verbotene und doch schicksalhafte Liebe zwischen Tristan und Isolde gehört zu den großen Erzählstoffen des Mittelalters, der auch noch weit in die Neuzeit hinein rezipiert wurde. Gottfried von Straßburg hat ihn auf ganz eigene Weise und rhetorisch höchst kunstvoll in höfische Form gegossen. Wie kaum ein anderer Text der Weltliteratur stellt sein Tristan die Aporien der unauflösbaren Liebe dar, die sich mit Trug und List gegen alle Widrigkeiten am Hofe König Markes, dem Isolde verheiratet ist, behauptet. Sie steht im steten Spannungsverhältnis zwischen Erfüllung und Entdeckung, zwischen Ehebruch und höchstem Glück, das der Text weder auflösen kann noch will – und das die Forschung bis heute vor schwierige Fragen stellt. Im Seminar wollen wir uns den Roman einerseits in textnaher Lektüre erarbeiten, andererseits anhand jüngerer Forschungsbeiträge eingehend diskutieren. Es wird von einer einstündigen Lektüreübung begleitet, die jeweils im Anschluss an das Seminar stattfindet

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM InterLit extra

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen <i>International Literary Relations</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Der nackte Mensch. Ästhetik, Un/Moral und Ethik von Gesicht und Körper (Hauptseminar) Existenzielle Erfahrungen des Menschen sind an seine Nacktheit geknüpft, - sie verbindet die Geburt und den Tod, die Lust und den Schmerz, die Faszination wie die Erniedrigung, die Neugierde wie die Scham ebenso wie Macht und Ohnmacht. Die Darstellung von Adam und Christus, die Erzählung vom Sündenfall oder etwa die Statuen der griechischen Antike haben ihre Spuren in der Literatur hinterlassen und werden im Seminar aufgearbeitet, auch		

im Blick auf die bildende Kunst, besonders die Michelangelo-Rezeption. Theoretische Positionierungen können von Levinas (zum Antlitz) und Derrida (Das Tier, das ich also bin) bezogen werden. Unter den klassischen Autoren spielen Goethe (Briefe aus der Schweiz) und Kleist (Über das Marionettentheater, Briefe, Der Schrecken im Bade) eine größere Rolle, aus der Gegenwart vermutlich Durs Grünbein. Das Märchen (Andersen: Des Kaisers neue Kleider) liefert einen ebenso bemerkenswerten Beitrag wie die Novelle (Schnitzler: Fräulein Else). Vorschläge von weiteren

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü: Roadmovies (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Seit den Anfängen des Films gehört „mit Bewegung repräsentierte Bewegung zum genuinen Bestandteil der filmischen Projektion“ (Lexikon der Filmbegriffe), der Film als Medium der laufenden Bilder. So produzieren beispielsweise rennende Pferde, fahrende Autos, Motorräder und Züge prägende Filmbilder, die sich dann das Genre der Roadmovies aneignet. Es geht darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive dieses Filmgenres, denn eigentlich geht es immer auch um Begegnung als Kollision von Selbst- und Fremdwahrnehmung, ergo um Freiheit und Identität. Das Genre des Roadmovies hat vielfältige Ursprünge, so bereits in Charlie Chaplins Tramp-Figur. Gattungsparadigmatisch allerdings ist

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Ich hab gelebt ... mit Dichten, Singen mancherlei“ (Oswald von Wolkenstein) - Singer-Songwriter vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Immer wieder begegnen uns in der Kulturgeschichte Doppelbegabungen, die zum Beispiel sowohl Maler als auch Musiker, sowohl Sänger*innen/ Komponist*innen als auch Dichter*innen waren bzw. sind. Vom Mittelalter bis nahezu in die Gegenwart gilt der Blick auf eine Auswahl von Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Texte bzw. Dichtungen vertonten, komponierten und interpretierten, als z.B. Lieder, Balladen und Songs – darunter die visionäre Mystikerin Hildegard von Bingen, der Meistersinger Hans Sachs oder ein Komponist des 20. Jahrhunderts wie Olivier Messiaen; der Chansonnier Aristide Bruant, der Komiker/Volkssänger Karl Valentin oder ein Literatur-Nobelpreisträger wie Bob Dylan. Dabei stehen Fragen u.a. der wechselseitigen Beeinflussung von Dichtung und Musik, der Interpretation und Performance sowie der Aufhebung von Kunstg

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Der nackte Mensch. Ästhetik, Un/Moral und Ethik von Gesicht und Körper (Hauptseminar)

Existenzielle Erfahrungen des Menschen sind an seine Nacktheit geknüpft, - sie verbindet die Geburt und den Tod, die Lust und den Schmerz, die Faszination wie die Erniedrigung, die Neugierde wie die Scham ebenso wie Macht und Ohnmacht. Die Darstellung von Adam und Christus, die Erzählung vom Sündenfall oder etwa die Statuen der griechischen Antike haben ihre Spuren in der Literatur hinterlassen und werden im Seminar aufgearbeitet, auch im Blick auf die bildende Kunst, besonders die Michelangelo-Rezeption. Theoretische Positionierungen können von Levinas (zum Antlitz) und Derrida (Das Tier, das ich also bin) bezogen werden. Unter den klassischen Autoren spielen Goethe (Briefe aus der Schweiz) und Kleist (Über das Marionettentheater, Briefe, Der Schrecken im Bade) eine größere Rolle, aus der Gegenwart vermutlich Durs Grünbein. Das Märchen (Andersen: Des Kaisers neue Kleider) liefert einen ebenso bemerkenswerten Beitrag wie die Novelle (Schnitzler: Fräulein Else). Vorschläge von weiteren

... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü: Roadmovies (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Seit den Anfängen des Films gehört „mit Bewegung repräsentierte Bewegung zum genuinen Bestandteil der filmischen Projektion“ (Lexikon der Filmbegriffe), der Film als Medium der laufenden Bilder. So produzieren beispielsweise rennende Pferde, fahrende Autos, Motorräder und Züge prägende Filmbilder, die sich dann das Genre der Roadmovies aneignet. Es geht darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive dieses Filmgenres, denn eigentlich geht es immer auch um Begegnung als Kollision von Selbst- und Fremdwahrnehmung, ergo um Freiheit und Identität. Das Gerne des Roadmovies hat vielfältige Ursprünge, so bereits in Charlie Chaplins Tramp-Figur. Gattungsparadigmatisch allerdings ist ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Ich hab gelebt ... mit Dichten, Singen mancherlei“ (Oswald von Wolkenstein) - Singer-Songwriter vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Immer wieder begegnen uns in der Kulturgeschichte Doppelbegabungen, die zum Beispiel sowohl Maler als auch Musiker, sowohl Sänger*innen/ Komponist*innen als auch Dichter*innen waren bzw. sind. Vom Mittelalter bis nahezu in die Gegenwart gilt der Blick auf eine Auswahl von Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Texte bzw. Dichtungen vertonten, komponierten und interpretierten, als z.B. Lieder, Balladen und Songs – darunter die visionäre Mystikerin Hildegard von Bingen, der Meistersinger Hans Sachs oder ein Komponist des 20. Jahrhunderts wie Olivier Messiaen; der Chansonnier Aristide Bruant, der Komiker/Volkssänger Karl Valentin oder ein Literatur-Nobelpreisträger wie Bob Dylan. Dabei stehen Fragen u.a. der wechselseitigen Beeinflussung von Dichtung und Musik, der Interpretation und Performance sowie der Aufhebung von Kunstg ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Seminararbeit

Modul VGL-2210: Interkulturalität <i>Intercultural Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kulturelle Leistungen von Literatur und besonders deren Verbindung zu historisch und geografisch unterschiedlichen Kulturen		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden analysieren interkulturelle Literatur (z.B. Migrantenliteratur, postkoloniale Literatur, Minderheitenliteratur). Sie verfügen über Wissen in der Theoriebildung interkultureller Literaturwissenschaft (z.B. interkulturelle Hermeneutik, Postcolonial Studies, Kulturtransfertheorie). <i>Methodisch:</i> Die Studierenden untersuchen interkulturelle Aspekte literarischer Texte methodisch gesichert. Sie reflektieren die unterschiedlichen Theorieansätze und setzen diese in Beziehung zu konkreten Werken. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden sind bereit, sich auf neue kulturelle Kontexte und Perspektiven einzulassen und relativieren ihren kulturellen Standpunkt. Sie verfügen über Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, auch indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten von der literarischen Kultur auf andere kulturelle Situationen übertragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur Interkulturalität Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Zusammenhalt als Thema in der Literatur (Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement) (Hauptseminar) Nicht nur durch die Erfahrungen mit der Pandemie, sondern auch ganz aktuell vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine scheint der Zusammenhalt der Gesellschaft aufs äußerste bedroht. Für die Bertelsmann Stiftung, die bereits seit 2012 das Projekt „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“ durchführt, besteht Zusammenhalt aus vertrauensvollen und vielfältigen sozialen Beziehungen, einer positiven emotionalen Verbundenheit mit dem Gemeinwesen, dessen Grundordnung als fair akzeptiert wird und aus der Bereitschaft der Menschen, für die Allgemeinheit und für Schwächere aktiv Verantwortung zu übernehmen. Zusammenhalt

scheint also wichtig für das gesellschaftliche Miteinander und letztlich zentral für das Gelingen einer liberalen Demokratie. Auf den zweiten Blick darf man jedoch fragen, wie der Ruf nach Kohäsion eigentlich mit einem anderen zentralen Begriff im bundesrepublikanischen Demokratiediskurs zusammenpasst: dem der Streitkultur.“ In einer pluralistischen Gesellschaft sind
... (weiter siehe Digicampus)

Körper und Worte in Bewegung: literarische und musikalische Zugänge zu verschiedenen Tanzformen

(Übung)

Studierenden aus dem Bereich der Musik, der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die Kulturgeschichte des Tanzes ermöglicht werden, der mit einzelnen Workshops auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie wird über Tanz geschrieben? Welche Thematiken werden auf die Bühne gebracht? Welche (mythologischen/antiken) Stoffe inspirieren Tanzstücke? Was charakterisiert das Menuett, die Sarabande etc.? Wie funktioniert die Körpersprache im Barocken Tanz? Was wird kodifiziert kommuniziert? etc. -> Eigene Fragestellungen der Studierenden werden ermuntert und sollen eingebracht werden. Dem Tanz soll auf diesem Wege sein Platz in der Kulturgeschichte des Menschen eingeräumt und als gleichberechtigte Kunstform neben Literatur, Musik, Malerei etc. eingeordnet werden. Denn ebenso, wie sich in der Renaissance Kulturtransfer in Literatur, Schauspiel und Malerei von Italien ausgehend beobachten
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur Interkulturalität

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A.) Zusammenhalt als Thema in der Literatur (Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement)

(Hauptseminar)

Nicht nur durch die Erfahrungen mit der Pandemie, sondern auch ganz aktuell vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine scheint der Zusammenhalt der Gesellschaft aufs äußerste bedroht. Für die Bertelsmann Stiftung, die bereits seit 2012 das Projekt „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“ durchführt, besteht Zusammenhalt aus vertrauensvollen und vielfältigen sozialen Beziehungen, einer positiven emotionalen Verbundenheit mit dem Gemeinwesen, dessen Grundordnung als fair akzeptiert wird und aus der Bereitschaft der Menschen, für die Allgemeinheit und für Schwächere aktiv Verantwortung zu übernehmen. Zusammenhalt scheint also wichtig für das gesellschaftliche Miteinander und letztlich zentral für das Gelingen einer liberalen Demokratie. Auf den zweiten Blick darf man jedoch fragen, wie der Ruf nach Kohäsion eigentlich mit einem anderen zentralen Begriff im bundesrepublikanischen Demokratiediskurs zusammenpasst: dem der Streitkultur.“ In einer pluralistischen Gesellschaft sind
... (weiter siehe Digicampus)

Pyrenäen (Exkursion): Frontières – Fronteras

Inhaltliche Dimension (besonders für Literaturwissenschaft): Mit den Etappen Narbonne – Perpignan – Figueres – Barcelona – Puigcerda – Carla-Bayle – Carcassonne soll der östliche, zum Mittelmeer hinggerichtete Teil der Grenzregion Spaniens und Frankreichs erschlossen werden. Kulturgeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso im Fokus stehen, wie die Erarbeitung von Texten, welche entweder von Autoren aus den entsprechenden Ortschaften stammen oder die inhaltlich mit dem Gebiet verbunden sind. Dabei stehen vereinfacht formuliert folgende Fragestellungen im Zentrum: Wie gestaltet sich die Wechselwirkung zwischen Land und Leuten in Zusammenhang mit den literarischen Werken, welche daraus hervorgehen? Welche Grenzen bestehen (sprachlich, kulturell, künstlerisch) und wie kann eine Grenze gerade auch verbindendes Element sein? Indem die Studierenden mit Fragestellungen rundum das Thema Grenze und spanisch- und französischsprachige literarische Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit dem bereis
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Interkulturalität)

Seminararbeit

Modul VGL-2310: Literaturtheorie <i>Literary Theory</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Historische und aktuelle Literaturkonzepte und deren Zusammenhang mit anderen Medien und Künsten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden vertiefen ihre literaturtheoretischen Kenntnisse und bauen diese durch medien- und kunsttheoretische Kenntnisse aus. Sie untersuchen Literatur in komplementärer und konkurrierender Beziehung zu anderen Künsten wie Malerei und Musik, aber auch zu angewandten Künsten wie Mode und Werbung. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erkennen die Bedeutung aktueller und historischer Literaturtheorien für die Produktion und Rezeption literarischer Texte und beziehen diese Theorien auf die Arbeit mit literarischen Werken. Sie analysieren die Medialität von Literatur in ihren verschiedenen Ausprägungen (Manuskript, Buchdruck, Zeitung, Zeitschrift, Internet) sowie literaturbezogene intermediale Artefakte (Film, Fernsehen, Hörspiel, Theater, Comic, Webliteratur). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden gewinnen ein fortgeschrittenes Verständnis ihrer eigenen inter- und multimedialen Kultur und reflektieren ihren Umgang mit verschiedenen Medien kritisch. Sie beteiligen sich kompetent an öffentlichen Debatten über die Bedeutung und die Wirkung von Medien und nicht zuletzt über die Rolle der Literatur in der gegenwärtigen Mediengesellschaft.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Literatur und Spiel (Hauptseminar) HS/Ü: „Ich hab gelebt ... mit Dichten, Singen mancherlei“ (Oswald von Wolkenstein) - Singer-Songwriter vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Hauptseminar) Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Immer wieder begegnen uns in der Kulturgeschichte Doppelbegabungen, die zum Beispiel sowohl Maler als auch Musiker, sowohl Sänger*innen/		

Komponist*innen als auch Dichter*innen waren bzw. sind. Vom Mittelalter bis nahezu in die Gegenwart gilt der Blick auf eine Auswahl von Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Texte bzw. Dichtungen vertonten, komponierten und interpretierten, als z.B. Lieder, Balladen und Songs – darunter die visionäre Mystikerin Hildegard von Bingen, der Meistersinger Hans Sachs oder ein Komponist des 20. Jahrhunderts wie Olivier Messiaen; der Chansonnier Aristide Bruant, der Komiker/Volkssänger Karl Valentin oder ein Literatur-Nobelpreisträger wie Bob Dylan. Dabei stehen Fragen u.a. der wechselseitigen Beeinflussung von Dichtung und Musik, der Interpretation und Performance sowie der Aufhebung von Kunstg
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung Ethik - Text - Kultur (Vorlesung)

In einer von Krisen geschüttelten Zeit scheint die Frage nach der Ethik äußerste Virulenz zu haben. Wie aber kann ein so abstrakter Begriff wie der der Ethik gedacht werden, welche praktischen Anwendungen sind hier denkbar, wie verhält er sich zu Konzepten der Moral und vor allem, welche (Text)Formen sind hier mögliche Austragungsorte, um über die Ethik nachzudenken, gibt es u.U. auch kulturelle Unterschiede, die hier zu bedenken wären? Zu klären gilt es auch, was sich hinter der Trias Ethik – Text – Kultur verbirgt, welche Korrespondenzen gibt es und welche theoretischen und praktischen Zugriffe sind hier möglich? Diesen und anderen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Studiengangs Ethik der Textkulturen, ein Studiengang, der als Master in Augsburg in Kooperation mit der Universität Erlangen seit vielen Jahren fest etabliert ist. Die Vorlesung möchte zentrale Fragestellung des Studiengangs aufgreifen, aktuelle Forschungsprojekte vorstellen, aber vor allem Lust
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zu Literaturtheorie

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Literatur und Spiel (Hauptseminar)

HS/Ü: „Ich hab gelebt ... mit Dichten, Singen mancherlei“ (Oswald von Wolkenstein) - Singer-Songwriter vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Immer wieder begegnen uns in der Kulturgeschichte Doppelbegabungen, die zum Beispiel sowohl Maler als auch Musiker, sowohl Sänger*innen/ Komponist*innen als auch Dichter*innen waren bzw. sind. Vom Mittelalter bis nahezu in die Gegenwart gilt der Blick auf eine Auswahl von Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Texte bzw. Dichtungen vertonten, komponierten und interpretierten, als z.B. Lieder, Balladen und Songs – darunter die visionäre Mystikerin Hildegard von Bingen, der Meistersinger Hans Sachs oder ein Komponist des 20. Jahrhunderts wie Olivier Messiaen; der Chansonnier Aristide Bruant, der Komiker/Volkssänger Karl Valentin oder ein Literatur-Nobelpreisträger wie Bob Dylan. Dabei stehen Fragen u.a. der wechselseitigen Beeinflussung von Dichtung und Musik, der Interpretation und Performance sowie der Aufhebung von Kunstg
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Literaturtheorie)

Seminararbeit

Modul VGL-2410: Internationale Populärkultur <i>International Popular Culture</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Populäre Elemente literarischer Texte und deren Beziehungen zu anderen populären Genres und Medien		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen Einsichten in den Zusammenhang von Literatur und Populärkultur und weiten damit ihr literaturbezogenes Wissen von der kanonisierten Kunstliteratur auf das Feld populärer Literatur aus. Sie kennen Theorien der Populärkultur und der literarischen Wertung bzw. Kanonisierung und können deren Implikationen für das literarische Feld einschätzen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden eignen sich Analyseverfahren aus dem Bereich der Popular Culture Studies sowie der Analyse literarischer Werte und Wertungen an. Sie sind in der Lage, diese für das Verständnis der Beziehung von Literatur und Populärkultur fruchtbar zu machen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können ihre wissenschaftliche Tätigkeit in Bezug setzen zu ihrer alltäglichen Freizeitgestaltung und daraus ein wechselseitiges Verständnis gewinnen. Sie haben die Fähigkeit, ihre eigenen Erkenntnisse einem breiteren sozialen Umfeld mitzuteilen und damit die Theoriefähigkeit des Alltags unter Beweis zu stellen. Sie partizipieren an aktuellen kulturellen Debatten und können ihr Wissen in unterschiedliche kulturelle Zusammenhänge einbringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur Internationalen Populärkultur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS + Ü: Roadmovies (Hauptseminar) Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Seit den Anfängen des Films gehört „mit Bewegung repräsentierte Bewegung zum genuinen Bestandteil der filmischen Projektion“ (Lexikon der Filmbegriffe), der Film als Medium der laufenden Bilder. So produzieren beispielsweise rennende Pferde, fahrende		

Autos, Motorräder und Züge prägende Filmbilder, die sich dann das Genre der Roadmovies aneignet. Es geht darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive dieses Filmgenres, denn eigentlich geht es immer auch um Begegnung als Kollision von Selbst- und Fremdwahrnehmung, ergo um Freiheit und Identität. Das Genre des Roadmovies hat vielfältige Ursprünge, so bereits in Charlie Chaplins Tramp-Figur. Gattungsparadigmatisch allerdings ist
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Popular Culture and the Environment (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten This course examines how nature and environmental issues are represented in popular culture, including popular literature, films, and music. Often categorized as "entertainment," this dimension of contemporary environmental discourse still tends to be ignored by those who emphasize their concern about nature destruction, climate change, and the extinction of species. Although in sociological discourse, the subversive potential of the seemingly bland and entertaining has long been recognized, scholarly debates about environmental topics still tend to focus on education and on representations of nature in "high" art and literature. The concern with nature, and with environmental destruction, is often perceived as an elitist debate that excludes and works against the less privileged members of society who in the end will pay
... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke des Films III (Vorlesung)

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Programm: 18.05.2022 Eberhard Fechner, Tadellöser & Wolff (Klaus Maiwald) 08.06.2022 Paul Wegener, Der Golem, wie er in die Welt kam (Franz Fromholzer) 22.06.2022 David Cronenberg, Shivers (Günter Butzer) 06.07.2022 Claire Denis, Beau Travail (Nor
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur Internationalen Populärkultur

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS + Ü: Roadmovies (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Seit den Anfängen des Films gehört „mit Bewegung repräsentierte Bewegung zum genuinen Bestandteil der filmischen Projektion“ (Lexikon der Filmbegriffe), der Film als Medium der laufenden Bilder. So produzieren beispielsweise rennende Pferde, fahrende Autos, Motorräder und Züge prägende Filmbilder, die sich dann das Genre der Roadmovies aneignet. Es geht darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive dieses Filmgenres, denn eigentlich geht es immer auch um Begegnung als Kollision von Selbst- und Fremdwahrnehmung, ergo um Freiheit und Identität. Das Genre des Roadmovies hat vielfältige Ursprünge, so bereits in Charlie Chaplins Tramp-Figur. Gattungsparadigmatisch allerdings ist
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Popular Culture and the Environment (Hauptseminar)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0013, IES-0057, IES-0090, IES-0009: Seminararbeit, ca. 18-20 Seiten IES-0015, IES-0103: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten This course examines how nature and environmental issues are represented in popular culture, including popular literature, films, and music. Often categorized as “entertainment,” this dimension of contemporary environmental discourse still tends to be ignored by those who emphasize their concern about nature destruction, climate change, and the extinction of species. Although in sociological discourse, the subversive potential of the seemingly bland and entertaining has long been recognized, scholarly debates about environmental topics still tend to focus on education and on representations of nature in “high” art and literature. The concern with nature, and with environmental destruction, is often perceived as an elitist debate that excludes and works against the less privileged members of society who in the end will pay the price.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Populärkultur)

Seminararbeit

Modul VGL-2610: Directed Study <i>Directed Study</i>		10 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Literaturrecherche zur Themensuche für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; Besprechung und Auswertung ausgewählter Literatur; Erstellen eines Exposés		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständige Ideen und sind in der Lage, eine eigene Forschungsthese im Kontext bisheriger Forschung zu positionieren. Sie können ein wissenschaftliches Arbeitsprogramm systematisch und kohärent strukturieren. Sie sind fähig, ein Exposé gemäß den ihm eigenen Genre-Regeln zu verfassen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption und Strukturierung eines literaturwissenschaftlichen Arbeitsfeldes. Sie vollziehen methodisch abgesicherte Schritte zur Erstellung eines wissenschaftlichen Exposés. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden gewinnen Selbstständigkeit und die Fähigkeit zur Lösung von Problemen auch in bislang unvertrauten Kontexten. Sie sind in der Lage, ein wissenschaftliches Programm auch für Nichtspezialisten verständlich darzulegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: keiner Lehrveranstaltung zugeordnet		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Directed Study (Hauptseminar)		
Prüfung		
M, Mastermodul VL (Directed Study) Bericht, unbenotet		

Modul VGL-2710: Masterkolloquium <i>Research Seminar</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Präsentation des gegenwärtigen Standes der Master-Arbeit, Möglichkeiten für Diskussion und gegenseitiges Feedback seitens Studierender und Dozenten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können ein wissenschaftliches Projekt so aufbereiten, dass es auch für nichtspezialisierte Fachkolleg(inn)en nachvollziehbar und diskutabel ist. Sie sind fähig, sich neue Themen zu erarbeiten und die damit verbundenen Problemstellungen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, die methodischen Implikationen ihres wissenschaftlichen Projekts zu explizieren und im wissenschaftlichen Diskurs argumentativ zu vertreten. Sie können fremde Projekte in ihrer konzeptionellen und methodischen Ausrichtung verstehen und kritisch reflektieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren intensiv die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und deren adäquater Formulierung. Sie vertreten eigene Standpunkte mit argumentativer Stringenz und sind in der Lage, sich schnell in bislang unvertraute Fragestellungen einzuarbeiten. Sie entwickeln eine Gruppenidentität mit anderen Studierenden der Abschlussphase.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium, Präsentation, Diskussion Masterarbeit Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 10.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium) Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0091: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Modulteil: Kolloquium

Lehrformen: Kolloquium

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Prüfungsform/-umfang für Module des MA IES: IES-0091: Seminararbeit, ca. 15-18 Seiten Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Prüfung

M, Mastermodul VL (Master-Kolloquium)

Referat, unbenotet

Modul VGL-4075: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Details zur Masterarbeit werden durch die Prüfungsordnung geregelt
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Prüfung</p> <p>*** Prf neu ***</p> <p>Masterarbeit</p>
--